

Dank

»Philosophers need time as historians need archives, archaeologists need pottery shards, and physicists need particle accelerators.«¹

Dieses Buch basiert auf meiner Promotion im Fach Philosophie mit dem Titel »Irrationalität als Wagnis. Konfrontationspunkte philosophischer Theorie und psychoanalytischer Praxis am Fall praktischer Selbstbestimmung«, die ich im Februar 2018 an der Goethe-Universität Frankfurt am Main abgeschlossen habe. Mein Dank gilt daher zunächst meinen beiden Betreuern Martin Seel und Axel Honneth, die mir zum richtigen Zeitpunkt Wege aufgezeigt haben zu erkennen, was philosophische Weitsicht bedeuten kann. Als fachliche Wegbegleiter möchte ich außerdem Sebastian Gardner, Joachim Küchenhoff, Jonathan Lear, Christoph Menke, Martin Saar und Achim Vesper würdigen, die meinen Überlegungen mit ebenso kritischen wie konstruktiven Rückmeldungen auf den Weg geholfen haben.

Während meiner Dissertation hatte ich die Gelegenheit, meine Ideen in produktiven Arbeitsumgebungen weiterzuentwickeln und zu diskutieren. Als erstes sind hier die Forschungskolloquien von Christoph Menke und Martin Seel zu nennen, wobei ich vor allem Jakob Krebs, Jochen Schuff, Dirk Setton und Sebastian Staab für Ihre Rückmeldungen danken möchte. Im Kontext der Frankfurter Universität ist außerdem das Graduiertenkolleg des Exzellenzclusters *Die Herausbildung normativer Ordnungen* von Bedeutung, von dessen konstruktiver Atmosphäre ich als Mitglied sehr profitiert habe. Hier danke ich insbesondere Katia Backhaus für Ihre Unterstützung. Über die Grenzen von Frankfurt hinaus möchte ich den Doktoranden und Fakultätsmitgliedern des Philosophy Departments der *University of Chicago* meinen Dank aussprechen, die mir während meines Auslandssemesters einen großartigen internationalen Austausch ermöglicht haben. Dies gilt insbesondere für Franccy Russell und ihre Bereitschaft, einen intensiven Korsgaard-Lesekreis zu realisieren.

Im Verlag Velbrück Wissenschaft danke ich Marietta Thien und Thomas Gude für ihre konstruktive und entgegenkommende Betreuung. Der Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften danke ich für Ihre finanzielle Unterstützung beim Druck dieses Buches.

Im Sinne der engsten Kreise möchte ich Karin Bovisi, Kathrin Kazmaier und Christian für Ihre Korrekturen danken. Kathrin, Christian,

1 Dominic McIver Lopes, *Being for Beauty*, Oxford: Oxford University Press 2018, S. xii.

DANK

Esther, Katia und Zekija danke ich für Ihre Unterstützung und ihre Freundschaft. Meiner Familie, Jutta Kahl-Popp und Holger Ebert danke ich dafür, dass sie zur richtigen Zeit Fels und Brandung waren. Das Buch widme ich Marcus Hohlfeld, ohne den es diese Arbeit nicht gegeben hätte.